

Bestand, der nun ja glücklich fertig sei. Als er von dem Reichsverband gegen die Sozialdemokratie als von dem Reichslägerverband sprach, machte ihn Präsident Schulz auf die Anknüpfung aufmerksam, die er damit dem Verein anhielt. Die Erregung des Hauses während der Heineschen Ausführungen war die denkbar größte. — Ministerialdirektor Caspar begründete die Anstellungsfähigkeit von Militäranwärtern und wies Angriffe Heines gegen das Reichsmilitärgericht zurück. Die sozialdemokratischen Anträge wurden abgelehnt.

Schleswig-Holstein.

Die Einweihung der neuen Privatschule.

* Ahrensburg, 15. Mai.

Nachdem bereits am 20. April das neue Gebäude der Vorschule für Knaben und Mädchen und höheren Mädchenschule für den Unterricht in Benutzung genommen war, fand am Sonnabend die offizielle Einweihungsfeier statt. Der Einladung zu derselben hatten gegen 50 Personen entsprochen. Weder die königliche Regierung in Schleswig, noch das Schulinspektorium in Wandsbek war vertreten, nur der Disziplinspektor war anwesend. Die Feier wurde in der Turnhalle abgehalten, die zu diesem Zwecke hübsch mit Fahnen und Guirlanden geschmückt war. Eingangs brachte ein Schülerchor das Lied „Lobt froh den Herrn“ zum Vortrag, worauf drei Singspiele mit Klavierbegleitung aufgeführt wurden, welche den Beifall der Anwesenden fanden. Der Vorsitzende des Schulvereins, Herr Amtsgerichtsrath Feddersen, betrat sodann das Podium, um die Eröffnungsrede zu halten. Er führte aus: Der gute Besuch zu der heutigen Veranstaltung ist ein Beweis dafür, daß man in unserem Orte der Schulanstalt Interesse entgegenbringt, wofür im Namen des Vorstandes der Dank ausgesprochen wird. Das nun fertige Gebäude hat dem Verein, namentlich den Vorstandsmitgliedern mit Bezug auf die finanzielle Seite viele Sorgen gemacht, wir dürfen aber jetzt hoffen, daß ein Gebäude entstanden ist, das zweckentsprechend ist und allen modernen Anforderungen für längere Zeit genügt. Es ist eine sichere Grundlage geschaffen, auf welcher weitergebaut werden kann. An den Lehrenden der Anstalt liegt es, diesen Weiterbau zu fördern, die kommende Generation weiter zu bilden, damit sie ihren Platz im Leben richtig ausfüllen kann. Für die Kinder gilt es, diese Gelegenheit des Lernens fleißig auszunutzen zur Freude der Lehrerinnen und Eltern. —

Den ~~Beifall~~ Beifall. Nunmehr wurde unter Führung des Herrn Architekten Groothoff ein Rundgang durch das Gebäude gemacht, dessen Einrichtung beifällig in Augenschein genommen wurde. — Ein Festessen in der Turnhalle schloß sich an. Dasselbe hatte leider nicht die große Theilnehmung gefunden, die man an einem für die ganze Gemeinde so wichtigen Tage hätte erwarten dürfen, aber der Stimmung der Erschienenen — etwa 30 Damen und Herren — hat das keinen Abbruch gethan. Der Verlauf war sehr fein und eine bei allem immer wieder zu seinem Recht kommenden Ernst frohe Stimmung herrschte. Die lange Kette der Toaste eröffnete Herr Amtsgerichtsrath Feddersen mit dem Kaiserhoch. Herr Amtsgerichtsrath Holt-

feeter erledigte sich der angenehmen Pflicht, den Herren der Baukommission — Amtsgerichtsrath Feddersen, Kaufmann Worbis, Kaufmann Marquardt, Kaufmann David, Kaufmann Rohemann — die sich bleibende Verdienste um die Gemeinde erworben haben, diesen Dank auszusprechen, dem die Anwesenden sich in jubelndem Hoch angeschlossen. — Herr Marquardt brachte dem verdienten Architekten, Herrn Groothoff-Hamburg und den theilnehmigen Handwerkern ein Hoch und Herr Worbis feierte die Damen als diejenigen, die dem Gedanken wohl am verständnisvollsten gegenüber gestanden und ihn am thätigsten gefördert hätten. Herr Architekt Groothoff schilderte die Freuden und Leiden des Baues, der Baukommission Dank sagend. Herr Direktor Grono brachte Lehrerinnen und besonders der Vorsteherin Feil. Mehlis ein Hoch. Herr Gemeindevorsteher Knutzen gab der Hoffnung Ausdruck, daß die schönen Bildungsmöglichkeiten, die den Kindern der bemittelten Kreise unseres Ortes jetzt gegeben seien, möglichst weiten Kreisen, auch Minderbemittelten erschlossen würden, und der Vorstand gab dieser Anregung sofort Folge, indem er erklärte, die Schaffung von 3 Freistellen für Kinder der Volksschule in Vorschlag bringen zu wollen. So klang die schöne Feier aus in einen Akt sozialer Fürsorge und wir meinen, der Vorstand hätte sein schönes Werk nicht besser können können.

aus der Lokalzeitung vom Mai 1911

Die Einweihung der Privatschule

* Ahrensburg, 15. Mai

Nachdem bereits am 20. April das neue Gebäude der Vorschule für Knaben und Mädchen und höheren Mädchenschule für den Unterricht in Benutzung genommen war, fand am Sonnabend die offizielle Einweihungsfeier statt. Der Einladung zu derselben hatten gegen 50 Personen entsprochen. Weder die königliche Regierung in Schleswig, noch das Schulvisitorium in Wandsbek war vertreten, nur der Ortsschulinspektor war anwesend. Die Feier wurde in der Turnhalle abgehalten, die zu diesem Zwecke hübsch mit Fahnen und Guirlanden geschmückt war. Eingangs brachte ein Schülerchor das Lied „Lobt froh den Herrn“ zum Vortrag, worauf drei Singspiele mit Klavierbegleitung aufgeführt wurden, welche den Beifall der Anwesenden fanden. Der Vorsitzende des Schulvereins, Herr Amtsgerichts Rath Feddersen, betrat sodann das Podium, um die Eröffnungsrede zu halten. Er führte aus: Der gute Besuch zu der heutigen Veranstaltung ist ein Beweis dafür, daß man in unserem Orte der Schulanstalt Interesse entgegenbringt, wofür im Namen des Vorstandes der Dank ausgesprochen wird. Das nun fertige Gebäude hat dem Verein, namentlich den Vorstandsmitgliedern mit Bezug auf die finanzielle Seite viele Sorgen gemacht, wir dürfen aber jetzt hoffen, daß ein Gebäude entstanden ist, das zweckentsprechend ist und allen modernen Anforderungen für längere Zeit genügt. Es ist eine sicher Grundlage geschaffen, auf welcher weitergeaut werden kann. An den Lehrenden der Anstalt liegt es, diesen Weiterbau zu fördern, die kommende Generation weiter zu bilden, damit sie ihren Platz im Leben richtig ausfüllen kann. Für die Kinder gilt es, diese Gelegenheit des Lernens fleißig auszunutzen zur Freude der Lehrerinnen und Eltern. - Den Worten folgte gleichfalls [...] Beifall. Nunmehr wurde unter Führung des Herrn Architekten Groothoff ein Rundgang durch das Gebäude gemacht, dessen Einrichtung beifällig in Augenschein genommen wurde. - Ein Festessen in der Turnhalle schloß sich an. Dasselbe hatte leider nicht die große Betheiligung gefunden, die man an einem für die ganze Gemeinde so wichtigen Tage hätte erwarten dürfen, aber der Stimmung der Erschienenen - etwa 30 Damen und Herren - hat das keinen Abbruch gethan. Der Verlauf war sehr fein und eine bei allem immer wieder zu seinem Recht kommenden Ernst frohe Stimmung herrschte. Die lange Reihe der Toaste eröffnete Herr Amtsgerichts Rath Feddersen mit dem Kaiserhoch. Herr Amtsgerichts Rath Holtfreter entledigte sich der angenehmen Pflicht, den Herren der Baukommission - Amtsgerichts Rath Feddersen, Kaufmann Worbis, Kaufmann Marquardt, Kaufmann David, Kaufmann Mohrmann - die sich bleibende Verdienste um die Gemeinde erworben haben, diesen Dank auszusprechen, dem die Anwesenden sich in jubelndem Hoch anschlossen. - Herr Marquardt brachte dem verdienten Architekten, Herrn Groothoff-Hamburg und den beteiligten Handwerkern ein Hoch und Herr Worbis feierte die Damen als diejenigen, die dem Gedanken wohl am verständnisinnigsten gegenüber gestanden und ihn am thatkräftigsten gefördert hätten. Herr Architekt Groothoff schilderte die Freuden und Leiden des Baues, der Baukommission Dank sagend. Herr Direktor Grone brachte Lehrerinnen und besonders der Vorsteherin Fr. Mehlis ein Hoch. Herr Gemeindevorsteher Knutzen gab der Hoffnung Ausdruck, daß die schönen Bildungsmöglichkeiten, die den Kindern der bemittelten Kreise unseres Ortes jetzt gegeben seien, möglichst weiten Kreisen, auch Minderbemittelten erschlossen würden, und der Vorstand gab dieser Anregung sofort Folge, indem er erklärte, die Schaffung von 3 Freistellen für Kinder der Volksschule in Vorschlag bringen zu wollen. So klang die schöne Feier aus in einem Akt sozialer Fürsorge und wir meinen, der Vorstand hätte sein Werk nicht besser krönen können.